



*Merc(urio) ◦ Aug(usto)  
Q(uintus) Attius  
Messor  
v(otum) ◦ s(olvit) ◦ l(ibens) ◦ m(erito)*

Für Mercurius Augustus hat Quintus Attius Messor das Gelübde gern und nach Gebühr eingelöst.

Foto: A.K.

BURCKHARDT-BIEDERMANN 1893, 235; MOMMSEN, CIL XIII 5259 (RIESE 1914, Nr. 3333; HOWALD/MEYER 1940, 313 Nr. 351); WALSER, RIS II 204 Foto. – Cf. EWALD 1974, 142 Nr. AR 25; RENTZEL 2020, 188f. Nr. 28.

Er war evtl. Bruder des *Attius Sanucus* Nr. 568.

Datierung: 1./2. Jh. wegen *tria nomina*.

### 571 (= EDCS-55701948) Weihinschrift

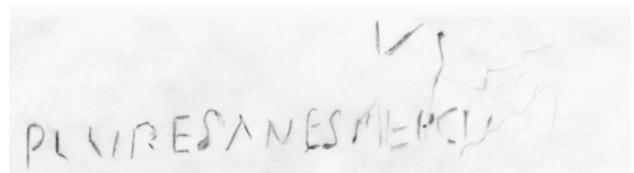
Kleiner Relief-Stein mit Giebel aus weichem Kalkstein (aus Dittingen, BL), der offenbar zur freien Aufstellung auf der Rückseite des Sockels über einen Absatz verfügt, zeigt ungewöhnliche Opferszene vor einem Tempel: Mercurius streckt einen Geldsack in Richtung des Opfernden (wohl des Dedikanten), der einen Ziegenbock hält; Farbreste (rot, schwarz, weiß) erhalten. Inschrift befindet sich in der rechten Hälfte des unteren Rahmens. Maße 20,5×19×9; Buchst. 0,4–0,66.

Gefunden 2008 in Kaiseraugst (AG) Mühlegasse, sekundär verbaut in einer Bodenbefestigung aus der 2. Hälfte 4. Jh. GREZET. Heute im Museum Augusta Raurica (Inv. 2008.003. F07001.1). Autopsie durch KOLB und SPEIDEL 2021.

*a:*  
*V(otum) s(olvi)  
Merçu[rio]*

*b:*  
*<ad> plures an<n><sup>f</sup>o<sup>l</sup>s*

*a:* Das Gelübde habe ich eingelöst für Mercurius.  
*b:* Auf (noch) mehr Jahre!



Fotos: Augusta Raurica.  
Abb.: A.K.

GREZET 2009 (AE 2009, 951).

*a:* 1 Zeile fehlt bei GREZET, der Z. 2 und tit. *b* als eine Zeile gibt: *plures anes +++ CActo Cis[so(nio)]*. – *b* scheint der Weihung nachträglich hinzugefügt zu sein; *plures ANES* auf dem Stein. – Der Name des Dedikanten ist auf dem Stein nicht zu finden.

Datierung: 1.–3. Jh.